



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

Warum die Güte/ Barmhertzigkeit und Wohlthaten Gottes zu fürchten  
seyen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Mache den Fürsag dich dieser Mitteln zu  
gebrauchen.

Gespräch. O ewiger Gott! hier sen-  
ge / hier brenne / aber verschöne mir im  
Fegfeuer / vielmehr aber in der Ewigkeit.  
O H. Blut Jesu! lösche auß die Flam-  
men / welche ich verdienet habe. O Mutter  
meines Gottes! vergesse nicht deines  
Pflag-Kinds nach dem Todt.

Vatter unser / 2c. Begrüßet seyst du / 2c.  
die Seel Christi / 2c.

### Am fünfften Tag /

Nachmittags-Stund des Geistlis-  
chen Raths.

Die Güte / Barmherzigkeit und  
Wohlthaten Gottes seynd zu  
förcchten.

Wer solte dafür halten / daß nicht allein  
die verborgene Urtheilen Gottes / sondern  
auch seine Güte / Barmherzigkeit / Wohl-  
thaten zu förcchten seyen? wer auß den Misse-  
thätigern förcchtet die Güte und Mildigkeit  
des Richters gegen sich? wer auß den Arm-  
seligen die Barmherzigkeit seines Wohl-  
thä.

thäters? wer auß den Hülf. Suchenden  
Pflög. Kindern eine Gutthat oder Schan-  
ckung seines Fürsprechers? Der Titul der  
Gütigkeit/Wohlgewogenheit/Freygebig-  
keit bewegt vielmehr zur Lieb/als zur Forcht.  
Dannoch ohne diese Forcht der Güte Got-  
tes / 2c. kan nicht aufgelöst werden die  
H. Schrift. Apoc. 15. v. 4. Wer solte  
dich nicht fürchten / O Herz / dieweil  
du allein gütig bist. Die Ursachen aber  
dieser Forcht seynd diese. Die

I. Ursach ist. Auß der Güte / Barm-  
herzigkeit / und Gutthätigkeit Gottes  
wird unterweilen Gelegenheit genohmen  
zur Sünd / oder daß die Sünd mercklich  
größer werde. Dieses war zu seyn / lehret  
uns Christus / welcher keine Sünd be-  
gangen / da er durch den Mund Simeonis  
gestehet / daß er thätlich durch die Werck  
der Gottlosen gesetzt seye zum Fall vie-  
ler. Er lehret uns selbiges mit Worten  
Joan. 15. v. 22. da er spricht: Wan ich  
nicht kommen wäre / und hätte mit  
ihnen geredet / so hätten sie keine  
Sünd: da sehen wir / daß die höchste  
Wohlthat der Ankunfft Christi / und sei-  
nes